

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keine Änderungen zu erwarten; das neue Konzept für die Ausbildung soll auf den 1. Januar 1987 zum Tragen kommen, und die Gemeinden werden im Frühjahr 1986 vom Amt für Zivilschutz über die neuen Aufgaben orientiert. Es geht darum, eine klare Linie zu schaffen, wozu das Bundesgesetz über den Zivilschutz klare Richtlinien bietet.

#### Vorgeschichte

Der Regierungsrat hatte das Projekt vorgelegt, da wegen der Ausbildung offensichtliche Mängel bestehen. Von den Gemeinden kann die Ausbildung nur teilweise übernommen werden, und sie sind zudem durch die jährlich durchzuführenden Übungen und Rapporte stark beansprucht. Ein wesentlicher Teil der Ausbildung, vor allem die Grundausbildung und die Ausbildung der Spezialisten, hat in den kantonalen Kursen zu erfolgen. Vielen Gemeinden fehlen die dafür erforderlichen Einrichtungen. Kantonale Kurse werden seit rund 20 Jahren in Langenbruck und seit 1978 in Therwil durchgeführt. Neben Platzproble-

men und dem Fehlen von Übungsstätten vermögen die behelfsmässigen Regelungen nicht mehr zu genügen. Das führte dazu, dass nur 60% der Schutzdienstpflichtigen ausgebildet sind und die notwendige Schulung erfahren; die erforderliche Weiterbildung wurde weitgehend vernachlässigt. Im Laufe der Jahre wurden gesamthaft 53 mögliche Standorte für ein Ausbildungszentrum geprüft. Gefunden werden musste ein Ort, der flächenmässig die vom Bund geforderten Anlageteile aufnehmen kann, nicht in einem Industrie- und Wohngebiet liegt, vom öffentlichen Verkehrsmittel gut erschlossen ist und die Landschaft nicht beeinträchtigt. Als am geeignetsten hat sich das Gebiet Obertal/Fraumatt in Ziefen erwiesen, weshalb der Kanton 1971 und 1984 zu einem günstigen Preis Land von 11,5 Hektaren erwarb, wovon 2,5 Hektaren für die Erstellung des Ausbildungszentrums vorgesehen waren.

#### Die Gründe für Referenden und Ablehnung

Die Sozialdemokratische Partei Basel-

landschaft hatte gegen diesen Landratsbeschluss das Referendum ergriffen. Die Opposition richtete sich nicht gegen den Bau eines Ausbildungszentrums, sondern gegen den Standort. Die Prüfung möglicher Standorte liege 15 Jahre zurück, und seither habe sich die Auffassung über den Schutz der Landschaft stark verändert, meinten die Initiatoren. Das Projekt wurde als überdimensional betrachtet. Die Gegner plädierten für eine dezentrale Ausbildung in den Gemeinden oder regionalen Zentren, was für die psychologische Motivierung zum Schutzdienst von Bedeutung sei. Es wurde aber auch auf die hohen Folgekosten von über einer Million Franken hingewiesen, die auf die Gemeinden abgewälzt würden. Alle diese Komponenten, die Standortfrage, die Befürwortung der dezentralen Ausbildung, Landschaftsschutz und ferner die Ablehnung des Zivilschutzes durch extreme Linke kumulierten sich – das Resultat: ein überwältigendes Nein zum Baselbieter Ausbildungszentrum in Ziefen.

## Warum hat der Schimmelpilz im Zivilschutzraum keine Lebenschance?

*C'est ça!*

### Wegen den Luftentfeuchtern von Schweizer.

Die SESSA PRETEMA Luftentfeuchter entsprechen technisch und funktionell den höchsten Anforderungen, die der anspruchsvolle Markt an einen Luftentfeuchter stellt. Sei es in der Industrie zum Schutz vor Korrosion und Rost, im Lebensmittellager zum Schutz vor Materialverlust infolge Schimmel und Moder oder im Zivilschutzraum zur

Erhaltung der Bausubstanz sowie Funktionstüchtigkeit der Anlage.

Die SESSA PRETEMA Luftentfeuchter verhindern Feuchteschäden, die oft in Millionenhöhe gehen. Und da sie keine Zusatzheizung benötigen, sind sie auch im Stromverbrauch äusserst sparsam.

Ein Beitrag für unsere Umwelt.

**Ernst Schweizer AG**  
Metallbau

**Zürich**

**Sessa-Norm**

**Coupon** Bitte senden Sie mir detaillierte Informationen.

SESSA-PRETEMA-Entfeuchter

SESSA-THERM-Sonnenenergie und Wärmepumpen

Name \_\_\_\_\_

ZS

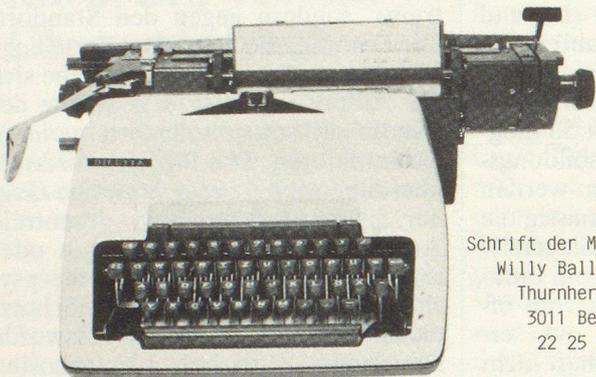
Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ernst Schweizer AG, Metallbau, 8908 Hedingen ZH, Tel. 01/763 61 11

## Manuelle DILETTA-Pass-Schreibmaschine

für die Beschriftung von Reisepässen und Personalausweisen.  
Lieferbar in Punkschrift RO 153.  
Andere Schrifttypen gegen Aufpreis.  
Pass einspannen und schreiben!



Schrift der Maschine:  
Willy Ballmer +  
Thurnherr AG  
3011 Bern  
22 25 26

Ausserdem führen wir noch:  
**Bildschneidegerät – Bildpräge- und Perforiermaschine**  
**Automatischer Ösapparat PICCOLO III –**  
**Handhebel-Prägepresse für Trockenstempel**  
**Pass-Entwertungsgesetz – Spezial-Leim** (vom BKA geprüft  
und genehmigt)  
**Spezial-Farbbänder** (urkundenecht)  
**Beratung – Verkauf – Service**

**WILLY BALLMER +**  
**THURNHERR AG**  
MITINHABER R. COURVOISIER

3011 Bern, Gerechtigkeitsgasse 42, Telefon 031 22 25 26

## Stadtverwaltung St.Gallen

Für das Amt für Zivilschutz suchen wir einen vollamtlichen

## Zivilschutzinstructor

Der neue Mitarbeiter wird Lehrpläne, Kursprogramme und Ausbildungsunterlagen selbständig erarbeiten und als Kursleiter oder Klassenlehrer im Einsatz sein.

Wir stellen uns eine ausgeglichene, charakterfeste Persönlichkeit mit angenehmen Umgangsformen vor, die nebst einer abgeschlossenen Berufsausbildung Erfahrung in der Erwachsenenbildung mitbringt und gewandt ist im mündlichen und schriftlichen Ausdruck.

Wenn Sie Freude an dieser selbständigen Tätigkeit hätten und gerne interessante und abwechslungsreiche Aufgaben lösen, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zukommen zu lassen.

**Stellenantritt** nach Vereinbarung

Die Anmeldungen sind bis spätestens **11. November 1985** an das Personalamt der Stadt St.Gallen, 9001 St.Gallen, zu richten, Telefon 071 21 54 15.

**Das Personalamt**

**Generatoren**  
Wo Sie wollen, wann Sie wollen,  
Elektrizität mit den leisen,  
leistungsstarken Generatoren  
für Beruf und Hobby. Leistung: 370 - 4500 VA

**Kawasaki**



**BON** Prospekte und Preislisten erhalten Sie  
gegen Einsendung dieses Inserates,  
versehen mit Ihrer Adresse. 10/87



Import und  
Generalvertretung:

**AGRO-SERVICE SA**  
4528 ZUCHWIL SO 065-26 11 61

## Embru ist Vollausrüster für Zivilschutz- anlagen und Truppenunterkünfte



Planung, Beratung, Offerte, Lieferung, Einrichtung

**embru**

Embru-Werke, Kommunalbedarf  
8630 Rüti ZH  
Telefon 055/31 28 44  
Ausstellung in Rüti